Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 25. Jänner 09.

Einweihung des Amtshauses im 2. Bezirke.

Heute vormittags wurde das bereits seit dem Vorjahre in Benützung stehende neue Amtshaus im 2. Bezirke, Tormaigergasse 7, feierlich eingeweiht. Das Amtshaus ist in moderner Barock gehalten, in der Hauptsache sind zwei Geschosse zusammengezogen und an breiter Mittelrisalit mit Pilastern, Schmiarung und Lisenen durchgeführt. Ein mächtiges Dach mit geschweiftem Uhrgiebel und Mansardenaufbau krönt das Gebäude. Reiche, ornamentale Bildhauerarbeit, Fleggenträger, Dachaufsätze und Schmiedearbeit beleben das Äußere. Durch ein vornehmes Stiegenhaus, man in einen altrium in einer Lichthof und von da zur dreiarmigen, künstlerisch ausgestalteten Hauptstiege, vorzüglich rechts der breite Korridor abzweigt.

Der feierlichen Kirchlichen Weihe, welche Pfarrer Ziffer unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit vollzog, wohnten u. A. bei:

Bürgermeister Dr. Lueger, die Vizebürgermeister Dr. Neumayer u. Dr. Porzer, Schatzrat Kreyner Ritter v. Kramolschal, Polizeipräsident Lazarowsky mit dem Polizeirat des Bezirkskommissariates Leopoldstadt Oberpolizeirat Regierungsrat Kunz, Finanzbezirksdirektor Freiherr v. Pommer, die Stadträte Lueger, Hussarek, Gilscher, Dr. Kolzberg, Klabinder, Körber, Leuger, Lukesch, Mühler, Oppenberger, Rieger, Uhl, Weigner, Wattenyal, Abgeordneter Schmidt, Gemeinderäte Kigl, E. M. Mayer u. Selbig, Bezirksvorsteher Gribling mit dem Bezirksausschuß Jerabek u. der ganzen Bezirksvertretung, der Obmann des Obmannrates Jungsofer, Bezirksschulinspektor Scheer, K. Handelskammerrat Jesenitz, Oberamtsrat Pohl, die Magistratsräte Dr. Libl, Dr. Hatz, Dr. Schaad, Niklovic und Ortel, Oberkommissär Löttger, Oberbaurat Dykova, die Bauleitung u. die Verfasser der Pläne Baurat Hingl, Architekt Schmeyer, Bauinspektor v. Eichelak und Bauadjunkt Pillner, Materialdirektor Dworak, die Ortsgruppe Leopoldstadt der Wiener Bürgervereinigung, die Ortsgruppe des Christlichen Wiener Frauenbundes mit der Vorsitzenden Frau Jungsofer an der Spitze, Frau Dr. Wolf, Luftballonbesitzer Gerie, Radbaumeister Felix Bauer, die Christlichen Frau Himel-Kreuzer, eine Deputation der Angestellten der städtischen Straßenbahnen etc.

Die Feier begann mit einer kirchlichen Zeremonie im Vestibül des Hauses, wobei der Lehrlingschor der Männergesangvereine unter Leitung seines Chormeisters Friedrich eine Hymne zum Vortrage brachte. An die kirchliche Zeremonie schloß sich dann eine weitere Feier in dem im zweiten Vorbereich gelegenen Festsaale des neuen Gebäudes. Der Saal war mit Blumen, Lorbeerbäumen, der Reliefbüste und der Büste des Bürgermeisters festlich dekoriert. Ein Festchor, vorgetragen von 50 Schülerinnen der Mädchenbürgerschule am Nordwestbahnhof (Wolfgang Schmälzlgasse 13) unter der Leitung der Bürgerschullehrerin Frl. Mayer u. Schulrat Scheer eröffnete die Feier.

Nach Schluß Pfarrer Ziffer eine Ansprache an die Versammlung. Die Schülerin der 3. Bürgerschulklasse Renate Seibert sprach dann sehr wirkungsvoll ein Festgedicht, worauf zwei Mädchen dem Bürgermeister Blumen überreichten. Es folgten dann Ansprachen des Bez. Vorst. Gribling, des R. R. Offenberger, des Leiters des Bezirksamtes Leopoldstadt Mag. Rates Dr. Schaad, des Bez. Schul-Inspektors Scheer, des N. R. Klabinder als Obmann des Ortsschulrates und des Obmannes Jungsofer vom Armenrat.

R. R. Offenberger und N. R. Klabinder übten an dem Hause recht gelinde Kritik. Ersterer bedauerte, daß aus dem ursprünglichen Projekte der große Festsaal gestrichen sei, letzterer, daß das Haus infolge der eingeschränkten Bauplatz nicht über jene Menge von Luft u. Licht verfüge, als wünschenswert wäre.

Nunmehr erwiderte Bgm. Dr. Lueger: Er danke zuerst der Geistlichkeit für die kirchliche Weihe und dem Pfarrer Ziffer für die herzlichen und schönen Worte, die er der Versammlung gewidmet und wendete dann in launiger Weise auf die geübte Kritik. R. R. Offenberger hat sich bemüht, mir ein Kompliment anzuhängen. Wenn es wahr ist, daß ich den großen Festsaal gestrichen habe, weiß er es

Leid in das ganze Volksleben geschehen. Schlimm sind die Gemüter, welche solche Festspiele verhalten, diese Festspiele sind zu gutem Ziele da. Ursprünglich waren sie dazu bestimmt, daß man in ihnen Wasserversammlungen abhielt. Jetzt aber in der Zeit des allgemeinen Wasserstandes waren Wasserversammlungen in diesen Tälern eine reine Unmöglichkeit. Hauptzweck des Festes ist es, daß darin eine gute Verwaltung der Gemeinde geschehen werde. Dazu gehört, daß die, daß die einzelnen Räumlichkeiten ihrem Zwecke vollkommen entsprechen.

Es würde mich betrüben, wenn es möglich wäre, daß einzelne Räume ihrem Zwecke nicht entsprechen sollte. Übrigens bin ich der Meinung, es kann auf die äußere Erscheinung nicht an, sondern darauf, welcher Geist in den Beamten u. Bediensteten waltet, welche im Amtsdienste und der Durchführung der öffentlichen Angelegenheiten betraut sind. Ich wiederhole, was der hochwürdige Herr Pfarrer gesagt hat: Mögen alle daran denken, daß sie zu dem Zwecke da sind, die Wünsche der Bevölkerung, insoferne sie gerechtfertigt sind, nach allen Richtungen zu erfüllen. Mögen in diesem Sinne hoffen Unparteilichkeit u. Gerechtigkeit jetzt u. für immerwährende Zeiten u. möge dadurch auch das Wohl der Bevölkerung des 2. Bezirkes u. des Wohl von ganz Wien gefördert werden.

Der Bürgermeister spricht dann allen denjenigen, welche bei der Erbauung des Hauses beschäftigt waren, den Dank aus u. gedenkt dann des Kaisers. Es Maj. jetzt ist ein Mann von seltener Pflichttreue. Möge jeder, der in diesem Hause beschäftigt ist, dem Beispiele unseres geliebten Kaisers nachfolgen, möge er streben, seinen Pflichten in gleicher Weise gerecht zu werden, wie es Se. Majestät tut. Der Bgm. schloß mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser u. mit der Absingung einer Kaiserhymne u. der Volkshymne fand die Feier ihren stimmungsvollen Abschluß.

Automobile für die Großbandbrunn. Die städt. Großbandbrunn bestehen aus 4 Automobil-Leiter, 3 Löschwagen, 4 Rüstwagen, einen Automobil-Lastwagen, und zwei Personenautomobile. Die Übergabe findet im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung statt, welche am 4. Februar 1909 vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der Großbandbrunnerallee, 4. Bez., Favoritenstraße 9, abgehalten wird. Das Offert ist auf entweder auf die ganze Lieferung oder einen Teil derselben zu stellen.

Wärmestuben. Die sechs Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Volksküchenvereines wurden in der Zeit vom 15. bis incl. 31. d. M. bei Tag von 29.886 Männern, 18.065 Frauen und 43.372 Kindern, zusammen 91.323 Personen besucht. Bei Nacht suchten in derselben Zeit die Wärmestuben 4.326 Männer, 295 Frauen und 13 Kinder, zusammen 4.634, darunter 485 von der Polizei überstellte Personen auf. Allen diesen Besuchern wurde warmes Tee und Brot unentgeltlich verteilt.

Auszeichnung. Der Wiener Stadtrat hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, dem Rechnungsleiter u. Vizedirektor Julius Ordorzek für seine unermüdlichen u. erfolgreichen Arbeiten auf dem Gebiete der Gemeindebäder, der Bade- und Wasserversorgung der Gemeinde auszusprechen.

---

ad Vereinsvers. morgen Dienstag
Österr. Ingenieur- u. Architektenverein
(Fachgruppe für Architektur u. Hochbau):
Vortrag des Prof. Franz Lizak „Methodik
des Unterrichtes im freien Zeichnen".